

# Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag Früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3<sup>2</sup>/<sub>2</sub> Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Barots-Gasse und Székelyi-Straße Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2069.

Sonntag, am 9. März 1913

41. Jahrgang

## Pränumerations-Einladung.

Mit 1. März 1913 beginnen wir ein neues Abonnement auf das

## „Orsovaer Wochenblatt“

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten, deren Pränumerationszeit mit Ende Februar abläuft, dieselbe rechtzeitig erneuern zu wollen, damit eine geregelte und ununterbrochene Expedition plangreifen könne.

Für unsere p. t. Post-Abonnenten empfehlen wir die Benützung von Postanweisungen, worauf die Adresse, sowie Art und Weise der Pränumerationspreis genau und deutlich anzugeben ist.

Die Pränumerationspreis ist am Kopfe unseres Blattes ersichtlich.

Schließlich ersuchen wir jene p. t. Abonnenten, welche noch mit Pränumerationsbeträgen im Rückstande sind, dieselben je eher begleichen zu wollen.

Die Redaktion

## Reich!

Was steckt nicht alles in diesem Worte! Reich sein heißt nach landläufigen Begriffen glücklich sein, und glücklich will doch jeder. Sagen wir's darum nur ungenügend; jeder will reich sein! — Dieses kleine Wort regt Hoffnungen an, spornt die Thatkraft und weckt den Ehrgeiz.

Wenige würden den Kampf ums Dasein so mutig fort kämpfen, wenn ihnen das Wort „reich“ nicht wie ein leuchtender Zeitpunkt den mühevollen Weg kürzer erscheinen ließe. Viele würden vielleicht die Hände müßig in die Schoß legen, die heute von dem kleinen Wort elektrifiziert, ringen und darben, schaffen und sorgen.

Reichsein ist eben eine schöne Beschäftigung und Kuponabschneiden weit aus bequemer, als Holzhacken. Die Hoff-

nung, einmal reich zu werden, hält gar manchen Armen und Glenden aufrecht und mancher hungernde Schlucker darbt leichter, weil er auf einen Haupttreffer hofft, oder eine Erbschaft aus Amerika. Der Arme wird wahrscheinlich weder den Haupttreffer noch die Erbschaft machen, wird mit dem Himmel und mit dem Schicksal hadern, die im nächsten Augenblick aber wieder zu seinen Hoffnungen zurückkehren und seine Lustschlösser möblieren.

Aber auch der Zufallsspieler gibts genug. Leute, die nichts zuzusetzen, folglich auch nichts zu verlieren haben, begnügen man an der Börse ebenso, wie im öffentlichen Leben. Man probirt's. Gelingt das Wagniß, dann hat die Welt für den kühnen Spieler ebenso schöne Worte, wie für den wirklichen Helden, denn wenn der Erfolg lacht, dem klatscht auch die Welt Beifall zu. Der einfache Schwindler wird über Nacht zu Finanzgenie, der Schnorrer und frühere Habenicht's zum Herrn „von“ und „Guer Gnaden“.

Reich sein ist eben auch ein Empfehlungsbrief für das Leben und der Amerikaner hat ganz recht, wenn er im weitesten Sinne des Wortes, um die Analität eines Mannes fragend, die Form anwendend: „Was ist der Mann wert?“

Ist man denn heutzutage nicht fast wirklich jene Summe wert, die man im Geldbeutel hat? „Wissen S'“, sagt beispielsweise die Frau Sali von irgendeinem, „wissen S'“, er ist a ganz gescheiter Herr, aber a armer Schlucker, brauchen keine Geschichten machen mit ihm, er hat nix. Aber wenn der Herr Prozmaul kommt, da küssen S' ihm die Hand — Sie der ist reich, ui!“

Das imponiert den Leuten, allerdings nur den Dummköpfen und Speichelleckern und Schranzen.

Und doch ist „reich“ sein so schön, besonders wenn der Reiche noch ein gutes Beuschel im Leibe und eine gut funktionierende Leber hat. Es ist ja schon lange erwiesen, daß Armuth allein nicht glücklich macht. Wenn man reich ist, kann man viele Tränen trocken, viele „Vergelt's Gott“ aus ehrlichem Herzen sich auf Binseszinsen legen. Der Herr da oben sieht zwar gnädig auch auf das Schärlein der Witwe, aber tut doch ganz anders wenn man dem Bedürftigen gründlich helfen kann und ein bescheidenes Almosen nicht wie der Tropfen auf heißen Eisen spurlos verschwinden sehen muß.

Früher haben sich die Leute des schönen Geldes wegen dem Bösen verschrieben. Er hieß Gottseibeins oder Mephisto, Samiel oder auch der „Graue“ und der verschaffte ihnen dann an klingender Münze, was nur ihr Begehrt war. Schade, daß er jetzt so prosaische Namen führt wie: Lotto und Börse, Spekulation (siehe Pallos) und Schwindel. Man wußte doch, mit wem man's zu tun hatte und konnte selbst dem + + + manchmal sogar ein Schnippchen schlagen. Heute will jeder reich sein — man spürt gar nicht, daß man damit sich auch dem Teufel verschreibt. Glückliche Reiche!

## Chronik.

### Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova nach Temesvar — Budapest.

Personenzug: Früh 5.31 Uhr (bis Temesvar).  
Personenzug: Nachmittag 1.12 Uhr.  
Schnellzug: Früh 2.38 Uhr.  
Vorortzug: Orsova — Korna Nachm. 5.31  
Orient-Expres: jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag Abends 8.20 Uhr.

# Automobil-Leihunternehmung Friedr. Dolleschal, Orsova

empfehl't seine eleganten Luxus- u. Touren-Automobile zu folg. Preisen:  
Bis 50 Klm. pro Klm. 80 Hell., über 50 bis 100 Klm. 70 Hell.,  
über 100 Klm. nach Vereinbarung.

nach Berciorova — Bukarest.

Personenzug: Nachmittag 3:35 Uhr.

Schnellzug: Früh 1:31 Uhr.

Orient-Express: Dienstag, Donnerstag und Sonntag Vorm. 9:30 Uhr.

### Ankunft der Eisenbahnzüge in Orsova

von Budapest — Temesvar.

Personenzug: Nachm. 2:55 Uhr.

Personenzug: Abends 9:24 Uhr.

Schnellzug: Früh 1:16 Uhr.

Orient-Express: jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag Vorm. 9:25 Uhr.

von Bukarest — Berciorova.

Personenzug: Mittag 12:04 Uhr.

Schnellzug: Früh 2:00 Uhr.

Orient-Express: jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag Abends 8:00 Uhr.

### Diplomiert.

Seit Jahren schreitet die Qualifizierung aller Berufe unaufhaltsam vorwärts und in absehbarer Zeit dürfte bei uns wohl kein Mensch zu finden sein, der nicht, will er leben oder einen Erwerbszweig ausüben, Besitzer eines behördlich vorgeschriebenen Diploms sein muß, welches erst die Berechtigung zur Ausübung eines Berufes etc. giebt. Mag nun der glücklich Qualifizierte die Matura oder sonst eine, nach behördlicher Ansicht unbedingt notwendige Prüfung mit Ach und Krach bestanden haben, sonst aber ein Ignorant höchsten Grades sein, das bleibt sich gleich, die Hauptsache ist das Diplom. Vom höchsten Beamten bis zum letzten Kanalräumer — alle müssen sie die Qualifikation besitzen, das erfordert die Vorschrift — eigentlich aber der Meid der Mittelmaßigkeiten, welche dadurch gegen die Konkurrenz geistig Höherstehender und im praktischen Leben durch Fleiß und Tüchtigkeit rascher Vorwärtskommender einen unübersteiglichen Damm errichten wollen. Und da Tüchtigkeit und Fleiß leider noch immer in der Minderheit, Beschränktheit und Faulheit aber in bedeutender Mehrheit in unserem schönen Vaterlande vegetieren, ist es nur selbstverständlich, daß der Qualifikationszwang bedeutende Fortschritte macht — zum großen Nachtheile der natürlichen Entwicklung, welche dadurch bedeutend verzögert und zurückgehalten wird. Wir haben im Laufe der Jahre viele Beamte und andere Funktionäre kennen gelernt, welche für ihren speziellen Beruf blutwenig Eignung und Verständnis, dagegen umso mehr Bornirtheit und Ignoranz besaßen, kraft ihres Qualifikationsdiploms aber berechtigt waren, den auf sie angewiesenen Parteien das Leben recht sauer zu machen. Wir haben Richter, Anwälte, Aerzte, Steuer- und Zollbeamte, Notäre und auch noch eine Menge anderer Qualifizierter kennen gelernt, welche außer ihrer Qualifikation keine besondere Eignung für ihren Beruf besaßen und sich vollständig auf den Volksspruch verlassen: Wem Gott ein Amt giebt, dem giebt er auch den Verstand. Freilich wäre es besser, wenn das Sprichwort in verkehrtem Sinne Anwendung finden würde, nämlich daß nur der ein Amt ausfüllen dürfe, welcher den nöthigen Verstand hiezu besitze. Und dies will oder soll eigentlich der Qualifikationszwang bezwecken, erzielt aber leider, wie jede reine Formalitätssache, meist das Gegentheil. Nun, wir können die Welt leider nicht umändern und müssen uns in die Vorschriften, wenn sie auch oft sehr widersinnig sind, murrend fügen. Die neueste Etappe des Qualifikationszwanges betrifft die Zahntechniker, welche sich laut ministerieller Verordnung einer strengen Prüfung unterziehen müssen, wollen sie weiter ihr „absolut schmerzloses“ Metier ausüben. Vorbei ist nun die schöne Freiheit, wo Jedermann von etwas manueller Geschicklichkeit sich ein „Zahntechnisches Atelier“ einrichten und unsere so arg zahntechnische Generation nach

Herzenslust schröpfen konnte. Von jetzt ab bedarf er hiezu der durch Ablegung einer strengen Prüfung rechtmäßig erworbenen Qualifikation. Wie wir vernehmen, hat unser fein zahntechnisches Metier seit vielen Jahren schon zu allgemeiner Zufriedenheit seiner Klienten ausübender Mitbürger Herr Alfred Redl vergangene Woche in Budapest die Prüfung mit bestem Erfolge abgelegt. Außer seiner anerkannten Befähigung und langjährigen Praxis verfügt jetzt Herr Redl auch über die behördlich geforderte Qualifikation und kann nun ungehindert von Konkurrenzneid sein Metier frei ausüben.

### Avancement.

Der Minister des Innern ernannte Herrn Stefan Godzsa zum Hilfsbeamten bei der hiesigen Grenzpolizei.

### Männergesangverein.

Wie wir in Erfahrung brachten veranstaltet dieser Verein Samstag Abend im Saale des „Hotels gold. Hirsch“ die 15-te März-Feier, wozu Freunde und Gönner des Vereines geladen werden. Die Festrede wird Grenzpolizeinspektor Herr Sofron Zwackovits halten, während der Verein patriotische Lieder zum Vortrage bringen wird. — Desgleichen begehen diese Festlichkeit am gleichen Tage auch der Széchenyi-Verein und der Gewerbegefangverein in ihren Vereinslocalen.

### Orsovaer Gewerbe-Gesangverein.

Dieser Verein beschloß in seiner am 8. d. M. abgehaltenen Ausschusssitzung die 15. März-Feier im Rahmen seiner Mitglieder im Vereinslokale Hotel Takáts zu feiern.

### M. J. L. N. Fluß- und Seeschiffahrt.

Wir bringen hiemit zur Kenntniß, daß nach Zimony das erste Postschiff morgen Montag 6 Uhr Früh und nach Galatz Dienstag Nachmittag 4 Uhr abgeht.

### Generalversammlung.

Heute Sonntag den 9. März 3 Uhr Nachmittag findet die Generalversammlung des Orsovaer Széchenyi-Kulturvereines im eigenen Sitzungssaale statt.

### Urania-Abend.

In dem Turnsaal der Bürgerschule wird am 16. dieses Monates (Sonntag) Abends um 7,9 Uhr eine große Urania-Vorstellung stattfinden, und zwar wird Johann Hock's berühmtes Stück: „Die Erlösung“, mit 180 farbigen und zahlreichen beweglichen Bildern aufgeführt werden. Die beweglichen Bilder sind folgende: Kain und Abel, Isaaks Aufopferung (oder: Opfer Abrahams), die Geschichte Josefs, David und Saul, der englische Gruß, der Kindermord und die Flucht nach Aegypten, Jesus in der Werkstatt. Das Stück besteht aus 3 Aufzügen. Die einzelnen Aufzüge führen folgende Titel: I. Von der Schöpfung bis zur Sintfluth, II. Die Patriarchen und Propheten; III. Von dem Sündenfall bis zur Erlösung. Eintrittspreise: Sitzplätze 1 Krone, Stehplätze 50 Heller.

### Kulturvortrag.

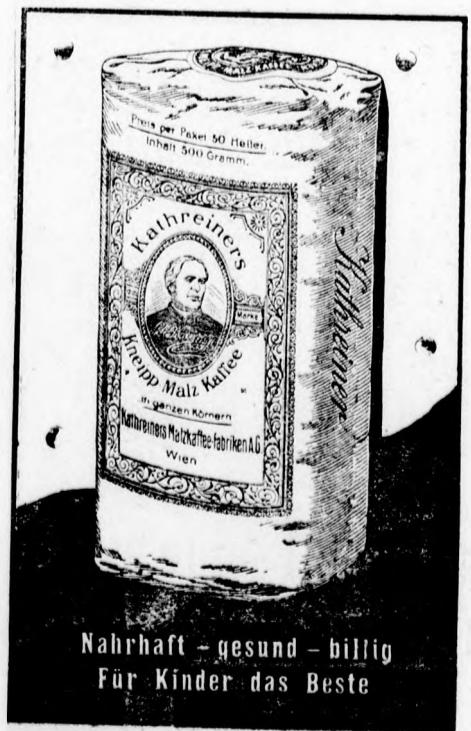
Heute Sonntag den 9. März hält Bürgerschuldirektor Herr Madár Gáspárdy im Turnsaale der Bürgerschule einen sehr interessanten Vortrag über „Michel Angelo und seine Kunst.“ Derselbe wird durch 50 Glasbilder erläutert. Die Vorträge sind stets sehr interessant und lehrreich, daher auch empfehlenswert. Außer dem Vortrag werden mehrere Kinematographbilder reproduziert usw. 1. Die Meise. 2. Das Erzeugen der Perlen. 3. Die Hohe Tatra. 4. Die Grille. 5. Durchforschung des Meeresbodens. 6. Wasserfall in Sainland. 7. Die vergessenen Schlüsseln (Humoristisch). Karten sind heute Vormittag im Vorverkauf beim Schuldienere zu haben zum Preise von 40 und 20 Heller. — Anfang punkt 5 Uhr Abends,

### Generalversammlung der Orsovaer Feuerwehr.

Die Orsovaer freiwill. Feuerwehr hielt am 2. März Nachm. 3 Uhr im Lokale des Hotel Hirsch ihre 32. ordt. Generalversammlung unter zahlreicher Betheiligung ab. Herr Präses Miklós Endre eröffnete die Generalversammlung mit einer längeren Ansprache und bestimmte zwei Herren zur Autentizierung des Protokolles und forderte Herrn Schriftführer Richard Kugler auf, seinen Jahresbericht vorzutragen, in welchem selber in ausführlichen Worten die Thätigkeiten des Vereines im Jahre 1912 schilderte. In dem Jahresberichte, welcher einstimmig zur Kenntniß genommen wurde konnte man sehen in welcher überraschenden Weise dieser humane Verein aufblüht. Als 3. Punkt wurden die Herren Rechnungsrevisoren ersucht ihren Bericht vorzulegen. Herr Moriz Nobel als solcher berichtete, daß er die Vereinskassa geprüft und mit den Cassabelegen übereinstimmend gefunden hat. Ferner berichtete selber, daß der Cassastand gegen das Vorjahr ein bedeutend befriedigenderer ist und ersucht man möge den Herren, welche die Cassaverwaltung über sich hatten das Absolutorium erteilen, wobei er noch hinzufügte, daß trotz den heurigen außerordentlichen großen Auslagen in Anschaffungen von Uniformen und Helme als auch an Requisiten ein bedeutend größerer Ueberschuß als im vorigen Jahre vorliegt. Es wurde beschlossen, der Cassaverwaltung den protokollarischen Dank auszusprechen. 4. Punkt: Neuwahl sämtlicher Funktionäre. Nach Niederlegung ihrer Mandate schlug das Ehrenmitglied Herr Alexander Lujanovits als Alterspräses Herrn Miklós Endre zum Präses vor, welcher mit Aclamation gewählt worden ist. Ferner wurden mit Aclamation in den Ausschuß gewählt die Herren Alexander Lujanovits, Moriz Nobel, Karl Stankovskij, Ferdinand Kik, Franz Freyler und Johann Boros, als Ersatz die Herren Alex. Bloch und Matthias Grieser. Zum Commandanten Herr Karl Stüber, Vicecommandanten Josef Handl, Zugcommandanten: Kreuzer Sándor, Öbivaid Jenő und Milasovits Zafab, Adjutanten Richard Kugler, Berwatter und Schriftführer Robert Kreuzer, Cassier Josef Handl, zu Rechnungs-Revisoren die Herren Moriz Nobel, Alex. Bloch und Rudolf Desterreicher. Ferner der 5. Punkt: Anträge. Da solche nicht vorlagen, schloß der Präses mit Dankesworten die Generalversammlung.

### Künstlerabend.

Wie wir vernommen haben, ist die Opernsängerin Fel. Parlagi der Theatergesellschaft Pinter bereits genesen und wird Herr Pinter ganz bestimmt am 1. April hier gastieren. —



Wie uns Herr Pintér mitteilt, wird er außer dem bereits uns bekannten Programm, noch die zwei neuesten Schlager vorführen usw. „Lári fári“ Walzer, Duett aus Czigányprimás, und zwei Couplets, aus „Az aranyeső“ der neuesten Operette von Zerkovitz. — Die bereits gelösten Karten sind selbstverständlich für den 1. April gültig.

#### Hotel „Dzanic“.

Wie wir erfahren konzertiert ab heute täglich, die neuorganisierte Zigeunerkapelle des Kapellmeisters Mitta Nika im Hotel „Dzanic“, wo jeden Sonntag und Feiertag Früh das weltberühmte Münchener Doppel-Märzenbier angeschlagen wird.

#### Generalversammlung des Gewerbe-Gesangvereines.

Obiger Verein hielt seine 5. ordtl. Generalversammlung am 2. März Nachm. 5 Uhr im Hotel Takáts unter lebhafter Beteiligung. Der Präses Herr Julius Gangl eröffnete die Generalversammlung mit kurzen Worten und ersuchte Herrn Schriftführer Josef Kiss, das vorjährige Protokoll vorzulesen. Herr Kiss ersuchte, da er der deutschen Sprache nicht mächtig ist einen anderen Herrn zu bestimmen, worauf Herr Moriz Nobel sich bereit erklärte, das Protokoll vorzulesen, welches einstimmig zur Kenntnis genommen wurde. Hierauf trug Herr Josef Kiss seinen Jahresbericht in ungarischer Sprache vor, welcher mit Gien-Rufen einige Male unterbrochen und zur Kenntnis genommen wurde. 3. Punkt: Cassabericht. Herr Franz Kastel trug den durch den Cassarevisor revidierten und richtig befundenen Cassabericht vor welcher einen schönen Reingewinn ausweist und wurde einstimmig zur Kenntnis genommen. 4. Punkt: Neuwahl der Funktionäre. Nach Niederlegung ihrer Funktionen wurde Herr Nobel Mór ersucht die Stelle als Alterspräses zu übernehmen. Herr Nobel dankte in warmen Worten für das ihm anvertraute Amt und richtete eine schwungvolle Ansprache an die Mitglieder, worauf er beantragte, man möge den bisherigen Präses Herrn Julius Gangl abermals mit Aclamation wählen, was mit Gien-Rufen zur Kenntnis genommen wurde. Ferner wurden gewählt die Herren Vicepräses: Mitivoj Miklós. Cassier: Franz Kastel. Sekretär: Josef Kiss. Archivar: Karl Kruttsch und Emerich Wagner. Rechnungsrevisor: Nikolaus Stojka und Anton Lösch. Ausschussmitglieder: Josef Handl, Kreuzer Sándor, Kreuzer Róbert, Zsaluſki József, Nafacy János, Albus János, Albrecht Balthazar, Strós András, Kalapis János, Kruttsch János, Kován Mihály. Reserve: Antos János, Moser Mándor, Fejtics Franz. Chormeister: Konrad Gonda. — Da keine Anträge eingelaufen sind, schloß Präses mit Dankworten die Generalversammlung.

#### Mozi.

Die Lichtbildvorstellungen im Saale des Hotel Hirsch erfreuten sich auch in der vergangenen Woche recht guten Besuches und fand das Programm allgemeinen Beifall. Die Bilder sind rein und schön, manche Ansichten geradezu entzückend, malerisch wie Fantastien aus Tausend und eine Nacht. Auch die Zusammenstellung des Programms läßt nichts zu wünschen übrig, dramatische Szenen wechseln mit humoristischen und auch die instruktive Seite kommt nicht zu kurz, so daß nebst Unterhaltung auch für Belehrung gesorgt ist. Man muß staunen über die oft kolossalen Mittel, welche für die Aufnahme eines solchen Films aufgewendet werden. Da waren am Donnerstag Abend zwei Bären zu sehen, deren dreifache „Wildheit“ geradezu unglaublich schien. Die Intelligenz dieser Thiere ist entschieden höher anzuschlagen als diejenige der zwei Jungen, welche durch ihr Bubenstück an diesem Abend das gesammte Publikum molestierten. Diese Bengel haben nämlich eine

bedeutende Menge Niespulver während der Dunkelheit in den Saal geblasen und dadurch ein Nieskonzert hervorgerufen, welches anfänglich allgemeine Heiterkeit, dann aber infolge des durch das scharfe Pulver verursachten unangenehmen Zuckens in Mund, Nase und Augen die schärfste Empörung auslöste, welche sich in kräftigen Verwünschungen Luft machte. Die Uebelthäter waren bald ausgeforscht und haben die verdiente Strafe erhalten.

#### Material- und Werkzeug-Lieferung.

Die Interessenten werden seitens der Temesvárer Handels- und Gewerkekammer verständigt, daß die Direktion der Szamosvölgyer Eisenbahn A. G. behufs Lieferung von Materialien und Werkzeug für das 1. Jahr den Konkurs ausgeschrieben hat. Die Offerte sind bis 30. März l. J. der genannten Direktion in Dees einzusenden. Der den Bedarf detaillirende Ausweis, so wie die näheren Bedingungen erliegen zur Einsichtnahme im Sekretariat der Kammer.

#### Erzeugung von chromirtem Nappa-Handschuhleder.

Der Wanderschulehrer der Lederindustrie Josef Szodola hat der Temesvárer Handels- und Gewerkekammer die Beschreibung des Verfahrens zur Erzeugung von chromirtem Nappa-Handschuhleder zur Verfügung gestellt. Die fragliche Anleitung liegt im Sekretariat des Kammerbureaus zur Einsichtnahme auf.

#### Bergabung von Bauarbeiten.

Die Temesvárer Handels- und Gewerkekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß die Temesvárer k. ungar. Finanzdirektion behufs Sicherstellung der Bauarbeiten der Temesvárgeter Finanzwachkasserie für den 17. März l. J. Vormittags 9 Uhr eine Offertverhandlung ausgeschrieben hat. Die betreffenden technischen Vorschriften und näheren Bedingungen erliegen zur Einsichtnahme bei der genannten Finanzdirektion.

#### 500 cigaretta egy óra alatt.

Azok, akik maguk töltik cigarettájukat s így jól ismerik a cigarettá csinalás unalmas és időtrábló voltát, bizonyára örömmel fogják e sorokat olvasni. Egy angol mechanikus elmés szerkezetű gépet talált fel, melynek segítségével 500 cigarettá hüvelyt lehet egy óra alatt megtölteni. A találmányra Radó Béláné kassai dohánytözdéje kapta meg az egyedárusítási jogot. A gép ára 5 korona s kapható 2, 3 és 4-es számú nagyságban. A gyorstöltő cigarettagépet Radó Béláné dohánytözdéje tulajdonos (Kassa, Deák Ferenc-utca 18.) utánvét vagy az összeg előzetes beküldése mellett küldi szét.

#### Besorgte Pflegerin.

Aber unbedenklich! Kinder aller Altersstufen vertragen Jays ächte Sodener Mineral-Pastillen vortrefflich und selbst Flaschenkindern nützen die Pastillen, mit der Milch gefocht, da die in den Pastillen mit enthaltenen Salze des gegen Magenleiden verordneten Sodener Urinens Nr. XVIII. vom besten Einfluß auf die Verdauung sind eine außerordentlich milde Hilfe gegen Säurebildung darstellen. So viel wir wissen, geben die Gebrauchsanweisungen über die Verwendungsmöglichkeiten auch vollen Aufschluß. Die Wirksamkeit bei Sodener gegen Katarche der Luftwege und des Kehlkopfs beruht auf dem hohen Prozentsatz an Natrium- und Chlorverbindungen, die aus der Gemeindegelquelle Nr. III. gewonnen werden.

#### Ein bewährtes Hausmittel,

das als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen, sowie bei Gicht, Rheumatismus, Hüftweh, Brust- und Kreuzschmerzen usw. mit Vorliebe angewendet wird, ist Dr. Richters Anker Liniment Capsici comp. (Ersatz für Anker-Pain-Expeller. Der Preis ist billig:

80 S, K 1.40 und K 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist zum Zeichen der Echtheit kenntlich an der Firma „Richter“ und dem bekannten roten Anker. Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt von Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ Prag I. Elisabeth-Strasse Nr. 5. Täglicher Versandt.

#### Tanzschule.

Der hier allseits beliebte Tanzmeister Herr Tasnády Gyula ist hier eingetroffen und wird im Hotel Hirsch einen 8 wöchentlichen Tanzkurs errichten. Anmeldungen übernimmt Herr Tasnády (Hotel Hirsch Zimmer No. 2.).

#### Die Mode im Frühjahrskle.d.

Ueber dieses interessante, für die gesamte Damenvelt hochwichtige Thema bringt das soeben erschienene erste Heft des XXVI. Jahrganges der „Wiener Mode“ einen ausführlichen und sicherlich tonangebenden Artikel, der durch viele, sehr originelle Modebilder für die kommende Frühjahrssaison reich illustriert ist. Das Heft enthält neben einer sehr reichhaltigen Kindermodenbeilage praktische Kostume und Blumen, neue, kleidjame Frühjahrshüte, Besuchs- und Promenadekleider für das Frühjahr und einen sehr reichen Handarbeitsteil. Außerdem zeigt die „Wiener Mode“ in diesem Heft wieder eine Neuerung für ihre Leserinnen an. Gegen Ersatz der Spesen von 40 Hellern kann jede Abonnentin der „Wiener Mode“ von jetzt ab naturgroße Schmitte von Hutformen beziehen, eine Einrichtung, die sicherlich überall freudig begrüßt werden wird. Besonders zu loben wäre noch der künstlerische, farbenprächtige Umschlag des Heftes, das in der Gesamtheit ein klares Zeugnis von der rastlosen, zielbewußten Tätigkeit der Redaktion und des Verlages gibt.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Guttere.

## Eingesendet.

### Der Frühling lacht von grünen Höh'n,

und die Welt feiert die blühende Jugend des Jahres. Keine Zeit aber ist für die Gesundheit gefährlicher, als gerade das Frühjahr, und nun erst recht muß man sich stets vor Erkältungen hüten. Man beugt ihnen vor, wenn empfindliche Menschen auf Spaziergängen sich stets mit Jays ächten Sodener Mineral-Pastillen versehen und sie nach Vorschrift gebrauchen. Die Schachtel kostet nur Kr. 1.25; achten Sie aber dem Namen „Jay“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Weiteres Kennzeichen: Amtliche Bescheinigung des Bürgermeister-Amtes Bad Soden a. T. auf weißem Kontrollstreifen.

## Einladung.

Die p. t. Mitglieder des „Orsovaer Männer Gesangvereines“ werden zu der am **29 März 1913. Abends 8 Uhr** im „Hotel Takáts“ abzuhaltenden

### 54. ordtl. Generalversammlung

höfl. eingeladen.

Orsova, 9. März 1913.

## Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Vorstand.
2. Bericht des Secretärs.
3. Cassabericht.
4. Neuwahl der Funktionäre und des Ausschusses.
5. Anträge.

**MUSCHONG-BUZIASFÜRDÖ**  
**BUZIASER-PHÖNIX** MINERALWASSER

**Arztlich empfohlen! Heilt! Erfrischt!**  
Bei Nieren- und Blasenleiden, bei chronischen Katarrhen des Nierenbeckens, bei Harngrües und Harnstein-Bildungen und bei katarrhischen Krankheiten der Luftwege und der Ausscheidungsorgane ausgezeichnet bewährt. Hauptniederlage: **Grieser Mátyás**, Orsova.

Für Gewerbetreibende, Industrielle, Techniker etc

**Neueste Erfindungen und Erfahrungen**

auf den Gebieten der prakt. Technik, Elektrotechnik, der Gewerbeindustrie, Chemie, Land- und Hauswirtschaft. Herausgegeben und redigiert unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von **Dr. L. Vanino**.

XXXIX. Jahrgang 1912. Mit zahlreichen Illustrationen. Jährlich erscheinen 13 Hefte à 80 Heller. Ein Jahrgang komplett geh. kostet 10 Kronen. Gebdn. 12 Kronen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und direkt aus **A. Hartleben's Verlag in Wien, I. Seilerstätte 19.**

Probehefte werden gratis und franko geliefert. Das uns soeben zugegangene 2. Heft veröffentlicht interessante Aufsätze.

**Geschäfts-Übernahme.**

Beehre mich meinen sehr geehrten Kunden und dem p. t. Publikum zur gefl. Kenntniß zu bringen, daß ich das **Podversek'sche** Geschäft käuflich erworben und im

**Weinfurtner'schen Hause**

auf realer Basis weiter führen werde. Das geehrte Publikum um gefl. Unterstützung bittend zeichne

Hochachtungsvoll  
**Milivoj Miklós**  
Schneidermeister.

**Hausverkauf.**

Das Haus in der Karansebeserstrasse No. 16 ist aus freier Hand zu verkaufen. Eventuell dortselbst auch ein Hausplatz. **Alles Nähere im Hause.**

**Anker-Syrup. Sarsaparillae**  
compos. Blutreinigungsmittel. Flasche K 3.80 und 7.50.

**Anker-Liniment.** Capsid compos. Ersatz für **Anker-Pain-Expeller**  
● Schmerzstillende Einreibung  
bei Entzündungen, Rheumatismus, Gicht usw. Flasche K - 80, 1.40, 2.-

**Anker-Eisen-Albuminat**  
Finkur. Bei Blutarmut und Bleichsucht. Flasche K 1.40.

Es haben in den meisten Apotheken oder direkt von **Dr. Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“**, Prag I, Elisabethstr. 2.

Depot für Ungarn: **Apoth. J. v. Lörl, Budapest**

**FERNET-BRANCA**

von der Firma Fratelli Branca & Comp. Milano—Via Broletto, 35.

Einzig allein obige Firma ist im Stande diesen vorzüglichen Likör zu erzeugen usw **rein, unverfälscht ausschließlich aus Pflanzen.**

**Vorzüglicher Gesundheits-Likör.**

In der ganzen Welt als best anerkannter Erzeuger des Appetits und Förderer der Verdauung. Zu jeder Tageszeit geniessbar. **Falsifikate leicht erkennbar. Originalflaschen sind mit der Schutzmarke obiger Firma versehen.** Am Halse der Flasche ist ebenfalls die Schutzmarke in Glasprägung angebracht.

Zu haben bei

**Árpád Ruzs Orsova.**

**Millionen**

gebrauchen gegen

**Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

**Kaiser' Brust-Caramellen**  
mit den „3 Tannen“

**6100** not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Renferst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller zu haben bei:

**Franz Freyler, Apotheke Orsova**

**Josef J. Szál, Orsova**

erlaubt sich dem P. T. Publikum gefälligst bekannt zu geben, daß er am hiesigen Platze im eigenen Hause, Schéchenyigasse Nr. 589 eine

**Weingrosshandlung**

führt und offerirt seine besten neuen weiße Tischweine, Nislinger, Catacca, Muskateller, so auch vorzügliche Schillerweine.

= Preise des un versteuerten Weines sind von 66 Heller aufwärts. =

In Flaschen versteuert 76 Heller.

Dreijähriger Nislinger 1 Krone 20 Heller.

En gros Preise billiger.

**Gelegenheits-Offert!**

Um meine Rosenvorräthe zu räumen, offeriere ich meine Prachtexemplare von 2-jährigen

**BUSCHROSEN**

in den hochf. Elitesorten zu folg herabgesetzten Preisen:

10 Stück in 10 Sorten 7 Kronen

25 Stück in 25 Sorten 15 Kronen

100 Stück in 100 Sorten 50 Kronen

incl Emballage und Francatur!

Hochachtend

**Mühle A. Temesvar.**